

**Beiträge zur Kenntnis
der palaearktischen Ichneumonidenfauna.**

Von Prof. **Habermehl**, Worms a. Rh. — (Fortsetzung aus Heft 5/6.)

♂: Mittelsegment mit Andeutung zweier paralleler Längsleisten in der Mitte. Kopfschild, Gesicht, Trochanteren und Trochantellen, Vorder- und Mittelhüften weißgelb. Schenkel und Schienen der Vorder- und Mittelbeine nebst den Hinterschienen mehr bleich rötlich. Sonst mit dem ♀ übereinstimmend. Länge des ♀: 7 + 5 mm; des ♂: 7 mm.

Iseropus stercorator F. ♀♂ (Syn. *Pimpla graminellae* Holmgr. nec. Grav.; *P. Holmreni* Schmiedekn.). Worms.

Epiurus detrita Holmgr. ♀♂. Worms. Ueber das ♂ gehen die Ansichten der Ichneumonologen immer noch auseinander. Das einzige ♂ meiner Sammlung, das ich hierher ziehe, zeigt doppelt ausgerandete vorderste Schenkel, gebogene vorderste Schienen und einen weit hinter der Mitte gebrochenen antefurcalen Nervellus. 1. Segment nur wenig länger als breit, an der Basis ausgehöhlt, mit 2 kräftigen, sich bis zum Hinterrand erstreckenden Längskielen. Segment 2 etwas länger als breit, Segmente 3—4 fast quadratisch, 5—6 etwas breiter als lang. Unterseite des Schaft- und 1. Geißelglieds, Vorder- und Mittelhüften, alle Trochanteren, Trochantellen und Tegulae bleichgelb.

E. brunnea Brischke ♀♂. Worms. Vorderste Schenkel des ♂ mit einfacher Ausrandung.

E. arundinator F. ♀. Algier (coll. Bequaert). Forma *habermehli* Schmiedekn. ♀: Beine ganz rot. Hinterleib schwarz. Worms. Forma *varicoxa* m. ♀: Vorderste Hüften und Hinterleib schwarz (coll. v. Heyden).

E. affinis Hab. ♀. Worms.

E. roborator F. ♀. Harreshausen i. Hessen, Schwarzwald. 1 ♀, 2 ♂♂ aus *Cochylis hillerana* erz. (coll. v. Heyden). Bei den ♂♂ sind alle Hüften schwarz. *Pimpla punctata* und *brachyura* Thoms. sind sicher nur durch Wirtswechsel hervorgerufene Rassen von *roborator*. *P. schmiedeknechti* ist eine südliche Rasse von *roborator* mit rotem Abdomen und ganz roten Hüften, was bereits Strobl erkannte. Unter den zahlreichen algerischen ♀♀, die mir zur Untersuchung vorlagen, zeigten Hinterleib und Hüften alle Uebergänge von ganz schwarz bis ganz rot. Strobl erwähnt auch ♀♀, bei denen auch Kopf und Thorax mehr oder weniger rotbraun sind. Mit der Färbung der ♂♂ verhält es sich ähnlich.

E. inquisitor Scop. ♀♂. Worms. Bei einem ♀ ist der Nervellus deutlich vor der Mitte gebrochen.

E. stenostigma Thoms. ♀♂. Worms. Bei dem noch unbeschriebenen ♂ ist die Unterseite der vordersten Schenkel nicht ausgenagt. Spiegelzelle klein, etwas gestielt und den rücklaufenden Nerv im Endwinkel aufnehmend. Nervellus schwach antefurkal, in der Mitte gebrochen.

Schwarz. Mandibeln Kopfschild, Taster, Unterseite des Schaftglieds und Pedicellus, Vorder- und Mittelbeine, Trochanteren und Trochantellen der Hinterbeine, Tegulae und Stigma bleich gelblich. Vorder- und Mittelschenkel etwas rötend. Hinterhüften und Hinterschenkel rot, letztere an der äußersten Spitze etwas verdunkelt. Hinterschienen weißlich, vor der Basis außen mit öfters undeutlichem braunem Fleck, an der Spitze schwarz. Hintertarsen schwärzlich, 1. Glied von der Basis bis über die

Mitte weißlich. Länge: ca. 6 mm. Bei 1 ♀ sind die Mittelhüften z. T. gebräunt, Hinterhüften ganz schwarz (R. Dittrich i. coll.).

E. brevicornis (= *E. nigriscaposa* Thoms. sec. Rom.) ♀. Worms. 2 ♀♀ in der Umgebung von Babenhausen i. Hessen am 16. Oktober 1909 in den Köpfchen von *Armerica vulgaris* bohrend angetroffen. — *Forma rhenana* Ulbr. ♀ halte ich für *Pimpla affinis* Hab. ♀

E. triangularis Verhoeff. ♀. Worms. Okt.

E. pictipes Grav. ♀. Worms.

E. calobata Grav. ♀♂. Worms. Mehrere ♀♀ aus den Düten von *Coriscium alaudella*, *C. ligustrinellum* und *Carpocapsa amplana* erz.; 1 ♂ Mitte April aus den überwinternten Hülsen von *Astragalus*, die mit *Bruchus marginellus* besetzt waren, erz. (coll. v. Heyden). Beim ♂ ist die Unterseite der vordersten Schenkel doppelt ausgerandet. Vorderste Schienen gebogen. Unterseite des Schaftglieds, des Pedicellus, Vorder- und Mittelbeine, Trochanteren und Trochantellen der Hinterbeine bleich gelblich. Hinterhüften schwarz. Hinterschienen weißlich, Fleckchen vor der Basis außen und Spitzen schwarz. Hinterschlenkel rot.

E. nucum Ratzb. ♀. März 1893 5 ♀♀ aus wurmstichigen Eicheln erz. Möchte *nucum* nicht für eine Varietät von *calobata*, sondern als eine selbständige Species aus folgenden Gründen ansehen: 1. Hinterleib bei *nucum* fast zylindrisch, bei *calobata* an Basis und Spitze deutlich verschmälert. 2. Segment 2 bei *nucum* an der Spitze nicht breiter als an der Basis, bei *calobata* nach hinten deutlich verbreitert. 3. Einschnitte zwischen den Segmenten 2—3, 3—4 bei *nucum* fast fehlend, bei *calobata* ziemlich tief. 4. Segmente 2—7 bei *nucum* braun, mit schmalen schwarzen Hinterrand, bei *calobata* auf der Scheibe meist mehr oder weniger rot, mit schwarzem Vorder- und Hinterrand.

E. taschenbergi ♀♂. (Syn. *Pimpla nitida* Brauns ♂). Crefeld (Ulbricht l.). E. Puhlmann in Crefeld erzog beide Geschlechter zahlreich aus den in den Schilfstengeln lebenden Raupen von *Calamia lutos*a (s. E. Puhlmann „Schmarotzer von *Calamia lutos*a“. Mitt. d. V. f. Naturk. Crefeld 1910 p. 34).

E. terebrans Rtzb. ♀: Worms, ♂: Crefeld, Eger. Beim ♂ ist die Unterseite der vordersten Schenkel nicht ausgeragt. Segmente 1—5 länger als breit. Hüften und Trochanteren der Vorder- und Mittelbeine gelbweiß. Hinterhüften schwarz. Hintertrochanteren oben schwärzlich, unten gelbweiß, an den Seiten rot*.

E. melanopyga Grav. ♀. Algier (coll. Bequaert). Segmente 1—5 gelbrot, 6—7 schwarz, 6 an der Basis rot. Vorderste Hüften gebräunt. ? ♂: Vorderste Schenkel unten nicht ausgeragt. Segmente 1—3 nur wenig länger als breit, 4 quadratisch, 3—4 mit schwachen Seitenhöckern, 2—5 dicht und kräftig punktiert. Nervellus hinter der Mitte gebrochen. — Schwarz. Taster, Unterseite des Schaftglieds und des Pedicellus, Tegulae und kurze Schulterlinie weißgelb. Beine rot. Trochanteren und Trochantellen der Vorder- und Mittelbeine und Spitzen der Mittelhüften weißgelb. Hinterste Schienen weißlich, Fleckchen vor der Basis und Spitzen braun. Hinterste Tarsen weißlich, Spitzen der Glieder schwärzlich.

*) Nach Ulbrichts Untersuchungen (s. Derselbe. Ichn. Stud. Arch. f. Natg. 1911 p. 147/148) ist die Art mit *Ephialtes planifrons* Thoms. ♂♀ und *E. geniculatus* Kriechb. ♀ identisch.

Segmente 2—4 rot, Hinterrand schwarz, auf der Scheibe mehr oder weniger verdunkelt, 5 schwarz, hinten schmal rötlich gerandet, 7 ganz schwarz. Stigma hell braungelb. Länge: ca. 6 mm. Algier (coll. Bequaert).

E. pomorum Rtzb. ♀ bez. „Mitte Juni aus *Anthonomus pomorum*. Larve äußerlich saugend“ (coll. v. Heyden).

E. macrurus Först. ♀. Worms. 1 ♀ (coll. Roose). Von Kriechbaumer determiniert. Eine Beschreibung der Art hat weder Förster noch Kriechbaumer gegeben.

♂: Kopf quer, hinter den Augen nicht verschmälert, hinten gerundet. Vorderrand des Kopfschildes in der Mitte ausgerandet. Fühler schlank, haarförmig, von Hinterleibslänge. Mesonotum fein seicht punktiert, mit deutlichen, durchgehenden Parapsiden. Mediansegment ohne Längsleisten in der Mitte, zerstreut punktiert. Hüftfelder gut begrenzt, Luftlöcher rundlich. Hinterleib in der Mitte nur wenig erweitert. Segment 1 an der Basis ausgehöhlt, kaum länger als breit, 2 etwas länger als breit, nach hinten schwach erweitert, Segmente 3—4 fast etwas breiter als lang, 3—5 mit schwachen Seitenhöckern, 1—3 kräftiger, die folgenden Segmente feiner punktiert. Legeröhre etwas länger als der Körper, mit deutlich behaarten Klappen. Areola 3-seitig, sitzend. Nervellus ein wenig vor der Mitte gebrochen. — Schwarz. Taster, Tegulae und ein Fleck vor den letzteren blaßgelb. Kurze kommaförmige Schulterlinie rötelnd. Beine rot. Schienen, Vorder- und Mitteltarsen mehr gelbrot. Hinterste Schienen mit bräunelnden Spitzen, vor der Basis mit bräunlichem Fleck. Hinterste Tarsen braun. Stigma blaßgelb, vorn und außen verdunkelt. Hat große Ähnlichkeit mit *Ephialtes extensor* Taschb. und ist vielleicht eine durch Wirtswechsel hervorgerufene größere und robustere Rasse dieser Art.

Eremochila ruficollis Grav. ♀ bez. „Ende Juni aus *Tortrix buoliana*“ (coll. v. Heyden). Diese seltene Art zeichnet sich durch gänzlich ungelappte Fußklauen und rundliche Luftlöcher des Mittelsegments aus.

Tromatobia oculatoria F. ♀♂. 1 ♀ aus dem Eiersack einer Spinne erz. — Am 21. Juni 1900 abends gegen 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, bei bedecktem Himmel, sah ich im sg. Rosengarten in der Umgebung von Worms, wie sich ein ♀ der *T. oculatoria* von den von einem Ulmenblatt herabhängenden Spinnfäden durch heftig zerrende Bewegungen zu befreien suchte, was dem Tierchen auch nach einiger Zeit gelang. Zu meiner großen Ueberraschung flog die Schlupfwespe jedoch sofort wieder auf das Ulmenblatt zurück, wo sie aber in demselben Augenblick von einer kleinen Spinne mit weißgelben Hinterleib (? *Theridium lineatum*) wütend angefallen wurde. Bei näherem Zusehen entdeckte ich dann auf der Unterseite des Blattes die in einem lockeren Gespinnst befindlichen Eier der Spinne, auf welche es die Schlupfwespe offenbar abgesehen hatte. Es entspann sich nun zwischen der ihre Eier bewachenden Spinne und der offenbar von Lege-not getriebenen Schlupfwespe ein höchst dramatischer Kampf, bei dem ich die Ausdauer der Kämpfenden bewunderte. Unablässig versuchte die Spinne ihre Giftklauen in die Wespe einzuschlagen, während diese mit ihrem Legebohrer auf die Spinne einstach. Dabei konnte ich deutlich beobachten, wie die Stiche der Wespe häufig fehlgingen und das Blatt durchbohrten. Immer wieder versuchte die Spinne ihren Gegner durch kräftige Bisse und durch Umwickeln mit Spinnfäden unschädlich zu machen, aber jedesmal gelang es der Schlupfwespe, sich wieder zu be-

freien. Endlich, nach etwa $\frac{1}{4}$ -stündigem erbittertem Kampf, schien die Spinne ermattet zu sein. Während sich diese nun nach dem abwärts umgebogenen Rande des Blattes zurückzog, eilte die Schlupfwespe blitzschnell in das Gespinst auf der Unterseite des Blattes und stieß mehrmals rasch hintereinander den Legebohrer in die Eier der Spinne hinein.

T. ornata Grav. ♀ forma: Thorax schwarz. Mesonotum an den Seiten mit je einem größeren braunroten Fleck geziert. 2 Fleckchen des Mediansegments und ein Wangenfleck gegenüber der Basis der Mandibeln weißgelb. Von *oculatoria* hauptsächlich durch das schwärzliche Stigma abweichend. Blankenburg i. Thür. 1 ♀.

T. arundinator (= *T. variabilis* Holmgr. sec. Rom.) ♂ ♂. Worms. *Delomerista mandibularis* Grav. ♂ ♂. Worms, Schweigmatt i. Schwarzsw.

D. laevifrons Thoms. ♀. Blankenburg i. Thür. Das einzige ♀, das ich auf diese Art beziehe, hat weißgezeichnete Mandibeln. Mitte der Gesichtsränder mit schwer erkennbarem helleren Fleckchen geziert. Obere Seitenfelder des Mediansegments geteilt. Beine rot. Äußerste Spitze der hintersten Schenkel, hinterste Tarsen, äußerste Basis und äußerste Spitze der hintersten Schienen braun.

D. laevis Grav. ♀ forma: Oberes Mittelfeld geschlossen. Obere Seitenfelder ungeteilt. Fußklauen ohne Zahn an der Basis. Bohrer etwas kürzer als der Hinterleib. Discocubitalnerv mit kurzem Ramellus, stumpfwinklig gebrochen. — Clipeus rötelnd. Mandibeln schwarz. Zwischen der Basis der Mandibeln und unterem Augenrand ein bleichgelbes Fleckchen wahrnehmbar. Hinterrand der Segmente 3—5 rötelnd. Beine rot. Hinterste Tarsen und Spitzen der hintersten Schienen braun, Pontresina (coll. v. Heyden).

Stilbops vetula Grav. ♀ ♂. Worms.

S. limnariaeformis Schmiedekn. ♂. 1 ♂ bez. „Roß. H. 14. 5. 16“ (leg. Th. Meyer, Hamburg.⁵)

Pseudopimpla n. gen. *Pimplinarum* (*Pimplini*) ♀.

Habitus *Pimpla*-artig. Kopf quer, nach hinten nicht verschmälert. Mandibeln breit, an der Spitze mit 2 gleich langen Zähnen. Fühler fadenförmig, gegen die Spitze etwas verdünnt. 1. Geißelglied länger als das 2. Augen groß, auf der Innenseite kaum ausgerandet. Kopfschild geschieden, in der Mitte flach grubenförmig eingedrückt, vorn nicht ausgerandet. Gesicht flach, dicht punktiert. Thorax mit 3-lappigem Mesonotum. Mittellappen über die Seitenlappen höckerartig vorgezogen, vorn senkrecht abfallend. Parapsiden durchgehend, tief. Schildchen gewölbt, seitlich nicht gerandet. Mediansegment oben und an den Seiten dicht punktiert. Basalfeld schmal, parallelseitig, hinten geöffnet und mit dem sehr großen, fast polierten 5-seitigen hinteren Mittelfeld verschmelzend. Hüftfelder gut begrenzt. Spirakeln gestreckt, elliptisch. Hinterleib sitzend, dicht punktiert. 1. Segment nach hinten erweitert, mit flacher Basalgrube und 2 schwachen Längskielen. Segmente 2—6 stark quer, mit schwachen Seitenhöckern. 2. Segment ohne seitliche Basalgruben. Segmente 3—6 hinter der Mitte schwach quer furchenförmig eingedrückt. 7. Segment auffallend groß. Hypopygium kurz, etwas abstehend, nach hinten kurz stumpf vorgezogen. Bohrer dick, aus einer Bauchspalte entspringend. Bohrer von halber Hinterleibslänge. Bohrerklappen breit, sehr kurz behaart. Flügel mit 3-seitiger, gestielter Areola. 1. rücklaufender Nerv mit Andeutung eines Ramellus. 2. rücklaufender Nerv

fast in dem Außenwinkel der Areola entspringend und wellig verlaufend. Basalnerv sehr schräg nach außen gestellt. Basalabschnitt des Radius etwas geschwungen. Nervellus stark postfurkal, weit vor der Mitte gebrochen. Beine kräftig. Fußklauen ohne Zahn.

Typus: *P. algerica* n. sp. ♀. Birkadem i. Algier 1 ♀ (coll. Bequaert). Mesonotum matt, bereift. Schwarz. Unterseite der Fühlergeißel, Taster, Kopfschild und Tegulae bräunelnd. Unterseite des Schaftglieds rötelnd. Schmäler, unterbrochener Streif der inneren, breiterer in der Mitte der äußeren Augenränder, 2 kurze, parallele Längslinien des Mesonotums, Schildchen, Hinterschildchen, die von beiden letzteren ausgehenden Nähte, kurze Linie vor und unterhalb der Flügelbasis, äußerste Spitze der vordersten Schenkel und Schienen außen weißgelb. Hinterrand der Segmente 1—6, Scheibe von 2—3 mehr oder weniger, Beine und ein Teil der Metapleuren kastanienrot. Klauenglieder und Stigma schwärzlich. Länge: 11 + 3 mm. Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

Ephialtes manifestator L. ♀♂. Worms, Schwarzwald, Thüringerwald, Allgäu.

E. pfefferi n. sp. ♀. 2 ♀♀ Wildbad, Klosters (Pfeffer l.); 1 ♀ Bürstädter Wald b. Worms 21. Mai 1908.

Kopf quer, hinter den Augen nicht verschmälert. Unterer Augensrand fast an die Basis der Mandibeln stoßend. Kopfschild in der Mitte ausgerandet. Mandibeln nicht gestreift. Gesicht fast eben, kräftig punktiert. Gesichtsseiten gegenüber der Fühlerbasis etwas furchenartig eingedrückt. Stirn, Scheitel, Schläfen zerstreut seicht punktiert, glänzend. Parapsiden tief eingedrückt und bis zur Mitte deutlich. Schildchen mäßig gewölbt, glänzend, seicht zerstreut punktiert. Mediansegment gerunzelt, mit 2 kurzen parallelen Längsleisten in der Mitte, ohne Mittelfurche. Spirakeln groß, elliptisch. Hüftfelder gut begrenzt. Segment 1 $1\frac{1}{2}$ mal länger als hinten breit, an der Basis grubenförmig ausgehöhlt und mit 2 deutlichen Längskielen. Segmente 2—5 dicht und kräftig punktiert, 2 etwas länger als breit, mit je einem schrägen linienförmigen Basaleindruck, 3—5 mit kräftigen buckelförmigen Seitenhöckern, 3 nur wenig länger als breit, 4 quadratisch, 5 etwas breiter als lang. Hinterste Schienen kaum länger als die hintersten Tarsen. Areola 3-seitig, sitzend. Nervulus interstitial. Nervellus postfurcal, etwas vor der Mitte gebrochen. Legeröhre etwas länger als der Körper. — Schwarz. Kiefertaster bleich, an der Basis verdunkelt. Lippentaster schwärzlich. Beine rot. Hinterste Schienen hinten — mit Ausnahme der äußersten Basis — und hinterste Tarsen schwarzbraun. Tegulae bräunlichgelb. Stigma schwärzlich mit weißlichen Basalfleckchen. Länge: 22 + 27 mm.

E. mesocentrus Grav. ♀♂. An aufgeklafertem wurmstichigen Eichenholz in den Wäldern der Rhein- und Mainebene.

E. macrocentrus Kriechb. ♀. In einer Allee alter Rüstern in der Umgebung von Babenhausen i. Hessen.

E. insignis Hab. ♀. An aufgeklafertem wurmstichigen Eichenholz in der Umgebung von Worms.

E. tuberculatus Fourcr. ♀. Worms, Schwarzwald, Thüringerwald. ♂ (coll. v. Heyden).

E. gnathaulax Thoms. ♀. Worms, Michelstadt i. O.

E. abbreviatus Thoms. ♀. Dürnheim i. Schwarzw., ♂ Crefeld (Ulbricht l.). Bei 1 ♀ Basis aller Hüften mehr oder weniger verdunkelt,

bei 1 ♂ hinterste Hüften fast ganz schwarz. Umgebung von Hamburg (leg. Th. Meyer).

E. heteropus Thoms. ♀. Harreshausen, Worms. 2 ♀♀ aus *Saperda populnea* erz. (Bartels).

E. antefurcalis Thoms ♀. Harreshausen, Schweigmatt i. Schwarzw.

E. tenuiventris Holmgr. ♀. Harreshausen, Worms, Tambach i. Thür.

E. carbonarius Christ. ♀♂. Harreshausen, Worms.

E. musculus Kriechb. ♀. Unter diesem Namen s. Zt. von Kriechbaumer erhalten. Eine Beschreibung hat der Autor nicht gegeben.

Kopf quer, hinter den Augen nicht verschmälert. Mandibeln nicht gestreift. Mesonotum mit kurzen und flachen Parapsiden. Mediansegment mit undeutlichen Längsleisten und Andeutung einer Mittelfurche. Hinterleibsmittle schwach erweitert. Segmente 1—2 etwas länger als breit, 3—4 quadratisch, die beiden letzteren mit schwachen Seitenhöckern. Nervulus interstitial. Nervellus deutlich vor der Mitte gebrochen. Radiusabschnitt des Hinterflügels so lang wie der rücklaufende Nerv. Legeröhre nur wenig länger als der Körper.

Schwarz. Beine rot. Hinterste Schienen gelblich, an der Basis bleich. Hinterste Tarsen gebräunt. Tegulae bleichgelb. Punktfleck vor der Flügelbasis gelb. Gelbe Schulterlinie fehlend. Stigma hell gelbbraun, dunkel gerandet. Länge 9 + 11 mm. Worms, Oberthal i. Schwarzw., Wimpfen. Aehnelt *E. pleuralis* Thoms. und ist vielleicht mit dieser Art identisch.

E. extensor Taschb. ♀♂. Worms, Michelstadt i. O., Schwarzw. ? Form ♂: Unterseite der Fühlergeißel rotgelb. Sonst mit dem typischen ♂ übereinstimmend. Frankfurt a. M. 1 ♂ aus Distelköpfen erz. (coll. v. Heyden).

E. strobilorum Rtzb. ♀. Hedderbach i. O.

E. glabratus Rtzb. ♀♂ bez. „aus überwinterten Fichtenzapfen erz.“ (coll. v. Heyden); 1 ♀ aus Fichtenzapfen des Donnersbergs erz. Beim ♂ sind die Segmente 1—5 ca. 3 mal so lang als breit. Alle Schenkelringe, Vorder- und Mittelhüften bleich gelb. Hinterhüften von der Basis bis über die Mitte schwärzlich. Schenkel und Schienen der hintersten Beine braun bespitzt, letztere an Basis und Innenseite bleich.

E. inansis Grav. ♂. Worms.

E. linearis Rtzb. ♀♂ bez. „aus *Tortrix nesinana* erz.“ (coll. v. Heyden). ♀: Körper zart, schmal, gestreckt. Hinterleibssegmente mit kaum wahrnehmbaren Seitenhöckern. Legeröhre fast so lang wie der Körper. Nervellus etwas antefurcal, weit hinter der Mitte ganz schwach gebrochen. Hinterleib dunkelbraun. Beine gelbrot. Hüften schwarz. Schienenspitzen und Tarsen der hintersten Beine verdunkelt. Tegulae weißlich. Stigma graubraun. ♂: Unterseite des Schaftglieds, des Pedicellus, alle Trochantären, Trochantellen, Vorder- und Mittelhüften weißlich. Hinterhüften schwarz. Vorderste Schenkel unten mit doppelter Ausnagung. Segmente 1—4 länger als breit. Sonst mit dem ♀ übereinstimmend. Länge des ♂: 5 + 4 mm, des ♂: 5 mm.

Perithous mediator F. ♀♂. Worms.

P. 7-cinctorius Thunb. ♀♂ (= *Perithous varius* Grav.). Worms.

P. albicinctus Grav. ♂. Worms. (s. D. E. Z. 1909 p. 628).

Rhyssa persuasoria L. ♀♂. Worms.

R. amoena Grav. ♀♂. Schweigmatt, Oberthal i. Schwarzw., Blankenburg i. Thür.

R. approximator F. ♀♂. Worms.

Thalessa leucographa Grav. ♀♂ (= *Megarhyssa emarginatoria* Thunb.).

Seis i. Tirol (coll. A. Weis), Allgäu, Schwarzwald.

T. citraria Ol. ♀♂. Rostocker Heide (Meyer l.); 1 ♂ Worms.

T. superba Kriechb. ♀♂. Rostocker Heide (Brauns, Meyer l.).

T. obliterata Grav. ♀♂ (coll. v. Heyden), Worms.

T. curvipes Grav. ♀♂. Rostocker Heide (Meyer l.).

Theronia atalantae Poda ♀♂. Worms. Ein ♂ aus einer Eulenpuppe, 3 ♂♂ aus Puppen von *Aporia crataegi* erz.

T. laevigata Tschek ♀ Karlsruhe (coll. v. Heyden).

Odinophora dorsalis Forst. ♀ forma *mediterranea* Schmiedekn. Algerien (coll. Bequaert); forma *occidentalis* Tosquinet ♀ bez. „Granada Span.“

Polysphincta varipes Grav. ♀♂. Worms. Forma *rufithorax* m. ♀: Mediansegment hinten 3-höckerig, Mittelhöcker schwach. Thorax — mit Ausnahme des Prothorax — rot. Spitze des Schildchens und Hinter-schildchens und die beiden Seitenhöcker des Mittelsegments bleichgelb. Hinterleib braunrot, Spitze schwärzlich. Beine bleichgelb. Hinterste Schenkel rötelnd. Hinterste Schienen weißlich, Fleck vor der Basis und Spitze schwärzlich. Spitzen der hintersten Tarsenglieder verdunkelt (coll. v. Heyden 1 ♀).

P. multicolor Grav. ♀♂. Worms.

P. clypeator Holmgr. ♀ bez. „Mitte Sept. Heidelberg“ (coll. v. Heyden). Cubitelquerader kaum wahrnehmbar. Forma *gracilis* Holmgr. ♀. Schwarzwald (Pfeffer l.).

P. boops Tschek ♀. Schwäbisch Gmünd (Pfeffer l.); ♂ Dürnheim i. Schwarzw.

P. tuberosa Grav. ♀. Dürnheim i. Schwarzw.

P. carbonator Grav. ♀. Worms. ♂ bez. „Mitte April Larve äußerlich an Spinnen saugend; Bürgeler Höhe“ (coll. v. Heyden). Die mir vorliegenden beiden ♀♀ weichen in folgenden Punkten von der Schmiedeknechtschen Beschreibung ab: 1. Segment 2 so lang als an der Spitze breit. 2. Seitenhöcker und Quereindrücke sehr deutlich. 3. Bohrer von kaum $\frac{1}{3}$ Hinterleibslänge. 4. Hinterste Schienen hinter der weißlichen Basis verschwommen bräunlich, Spitzendrittel schwärzlich. 5. Hinterste Tarsen schwärzlich, Basishälfte des 1. Glieds weißlich. Bei einem ♀ ist die äußerste Basis der Vorder- und Mittel Hüften schwärzlich.

P. pallipes Holmgr. ♀ (coll. v. Heyden). Mediansegment poliert, ohne Andeutung eines Mittelfelds. Bohrer von $\frac{1}{3}$ Hinterleibslänge.

P. percontatoria Grav. ♀ forma *pulchrator* Thoms. Worms.

P. discolor Holmgr. ♀ bez. „St. Moritz Mitte Juli aus einem an einem Blatt befindlichen Gespinst“ (coll. v. Heyden). Nervellus nicht gebrochen. Bohrer wie bei *carbonator* sehr kurz, etwa von $\frac{1}{6}$ Hinterleibslänge. Bei 1 ♀ ist der Kopf schwarz, Thorax und Abdomen rot. Halsgegend, Mesosternum, Hinterleibsspitze und Basis der hintersten Hüften verdunkelt. Nervellus weit hinter der Mitte kaum erkennbar gebrochen (R. Dittrich i. coll.).

Polysphinctopsis n. gen. *Pimplinarum* (*Pimplini*).

Bereits Schmiedeknecht ist der Meinung, daß auf seine *Polysphincta eximia* ♀ eine besondere Gattung gegründet werden könne. In der Tat weicht die genannte Art in der Skulptur der Abdominaltergite

von *Polysphincta* so beträchtlich ab, daß dieselbe zu einer eigenen Gattung erhoben zu werden verdient.

Kopf quer, hinter den Augen verschmälert. Kopfschild deutlich geschieden, gewölbt, vorn nicht ausgerandet. Augen vorquellend, an der Innenseite nicht merklich ausgerandet. Gesicht schmal, nach unten nicht verschmälert. Thorax mit stark 3-lappigem Mesonotum und weit vorgezogenem Mittellappen. Parapsiden sehr tief, durchgehend und nach hinten konvergierend. Mediansegment unvollkommen gefeldert, mit seichter, von 2 Längsleisten begrenzter Mittelfurche. Hintere Querleiste deutlich. Spirakeln klein, rundlich. Abdomen sitzend. 1. Segment mit zwei deutlichen Längskielen. Tergite der Segmente 2—5 gegen die Basis zu mit je einem durch eine gebogene, eingedrückte Kerblinie abgegrenzten schwach gewölbten Raum versehen. Flügel hyalin, ohne Areola. Cubitalquerader kurz. Discocubitalnerv fast gerade verlaufend, ohne Ramellus. Nervellus nicht gebrochen. Beine schlank. Endglied der hintersten Tarsen verdickt. Klauen nicht gesägt.

P. eximia Schmiedekn. ♀ (coll. v. Heyden). War bis jetzt nur aus dem Schwarzathal i. Thür. bekannt. Forma *nigriventris* m. ♀: Hinterleib fast ganz schwarz. Der abgegrenzte und polierte Raum der Tergite 2—5 kaum heller als der angrenzende Raum. Mitte und Seitenränder des Mesonotums gelblich. Bei einem ♀ bez. „Weißkirchen Mähren“ ist nur der abgegrenzte Raum des 3. und 4. Tergits gelb gezeichnet.

Clistopyga incitator F. ♀. Algier (coll. Bequaert), Worms. Forma *haemorrhoidalis* Grav. ♀. Worms.

C. rufator Holmgr. ♀ Worms; ♂ Crefeld (Ulbricht l.).

C. sauberi Brauns ♀. Crefeld (Ulbricht l.).

Lycorina triangulifera Holmgr. ♀. Worms.

Schizopyga varipes Holmgr. ♀ (coll. v. Heyden).

S. atra Kriechb. ♀ bez. „Juli Ems“ (coll. v. Heyden). Augen deutlich behaart. Mediansegment mit 2 parallelen Längsleisten in der Mitte. Legeröhre kurz, die Hinterleibsspitze nur wenig überragend. Hinterste Schenkel verdickt. Areola fehlt. Nervellus postfurcal, fast in der Mitte gebrochen. — Schwarz. Fühler braun, unten gelblich. Oberseite des Schaftglieds schwarz. Schenkel, Schienen und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine gelbrot. Hinterste Schenkel rot, schwarz bespitzt. Hinterste Schienen bleichgelb, vor der Basis und an der Spitze schwärzlich. Hinterste Tarsen schwärzlich, alle Glieder mit weißlicher Basis. Vorder- und Mittelhüften bleich gelbrot, Basis schwärzlich. Hinterhüften schwärzlich, an der Spitze rot. Stigma gelbbraun. Tegulae bleichgelb.

S. podagrica Grav. ♀. 1 ♀ bez. Neugraben 13./8. 16 (leg. Th. Meyer, Hamburg).

Teleutaea striata Grav. ♀♂. Worms.

Glypta bipunctoria Thunb. ♀♂ (= *flavolineata* Grav.). Worms.

G. evanescens Rtzb. ♀ (coll. v. Heyden).

G. fractigena Thoms. ♀♂. Frankfurt a. M. (coll. v. Heyden); ♀ Worms.

G. genalis Möll. ♀♂. Worms.

G. incisa Grav. ♀♂. Worms.

G. crenulata Thoms. ♂. Soden i. T. (coll. v. Heyden).

(Fortsetzung folgt.)